

Bedienungs- und Montageanleitung

Kaminofen blueline 9



1	Allgemeines	3
1.1	Zu dieser Anleitung	3
1.2	Normen und Richtlinien	3
1.3	Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel	3
2	Zu Ihrer Sicherheit	4
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2	Aufbau der Hinweise	4
2.3	Beachten Sie diese Hinweise	4
2.3.1	Aufstellraum und Verbrennungsluftversorgung	4
2.3.2	Schornstein- und Abgasanschluss	5
3	Lieferumfang und Produktbeschreibung . .	6
3.1	Lieferumfang	6
3.2	Produktbeschreibung	6
4	Technische Daten	8
5	Montage	9
5.1	Sicherheitsabstände einhalten	9
5.2	Kaminofen aufstellen	10
5.3	Abgasanschluss herstellen	11
5.4	Luftbefeuchter einsetzen	13
5.5	Kacheln montieren	13
5.5.1	Allgemeines zum Umgang mit Kacheln	13
5.5.2	Kacheln montieren	14
6	Brennstoffe	16
6.1	Für den Kaminofen zulässige Brennstoffe	16
6.2	Brennstoffe richtig lagern	17
7	Kaminofen in Betrieb nehmen	18
7.1	Erste Inbetriebnahme	18
7.2	Verbrennungsluft	19
7.3	Inbetriebnahme	19
7.4	Heizbetrieb	21
7.4.1	Heizbetrieb in der Übergangszeit	21
7.4.2	Brennstoffmengen und Einstellung der Verbrennungsluft	22
7.4.3	Holzlagerfach	23
7.4.4	Luftbefeuchter befüllen	23
8	Kaminofen pflegen und warten	24
8.1	Kaminofen pflegen	24
8.2	Sichtfensterscheibe reinigen	24
8.3	Feuerraumauskleidung reinigen	24
8.4	Wartung durchführen	24
9	Bei auftretenden Störungen	25

**Übereinstimmungszeichen
nach den Landesbauordnungen**

Gültigkeit für Deutschland

Der in Abbildung 1 genannte Kaminofen wurde einer Normenkonformitätsprüfung unterzogen.

Aufgrund der vorliegenden Prüfberichte akkreditierter neutraler Prüfstellen wird die Konformität mit den in der Bauregelliste A genannten Normen durch die jeweiligen Übereinstimmungszeichen dokumentiert.

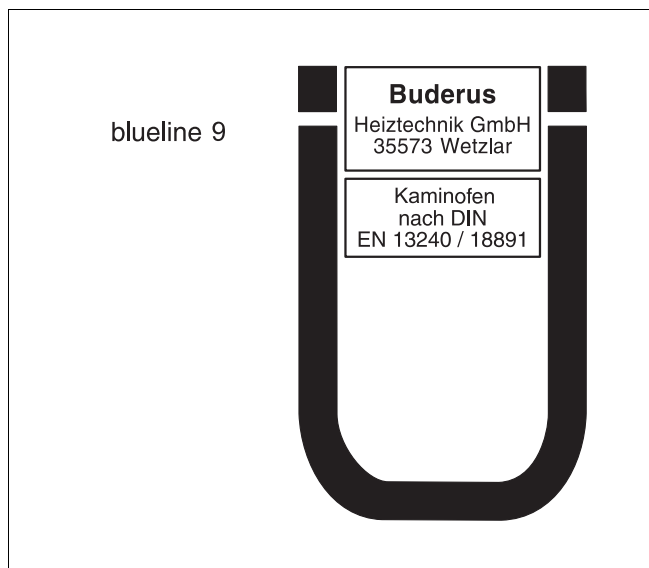


Abb. 1 Übereinstimmungszeichen

1 Allgemeines

1.1 Zu dieser Anleitung

Die vorliegende Bedienungs- und Montageanleitung enthält wichtige Informationen zur sicheren Bedienung und sachgerechten Montage des Kaminofens blueline 9.

Die Bedienungs- und Montageanleitung richtet sich sowohl an den Bediener als auch an den Fachhandwerker, der – aufgrund seiner fachlichen Ausbildung und Erfahrung – Kenntnisse im Umgang mit Kaminöfen hat.



ANWENDERHINWEIS

- Die Montagearbeiten, Kapitel 5 „Montage“ und die erste Inbetriebnahme, Kapitel 7.1 „Erste Inbetriebnahme“ dürfen nur vom qualifizierten Fachhandwerker ausgeführt werden.
- Lesen Sie die Montageanleitung bitte sorgfältig durch.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme Ihres Kaminofens die Kapitel zur Bedienung sowie die Sicherheits- und Anwenderhinweise sorgfältig, um einen einwandfreien Betrieb zu sichern.

1.3 Werkzeuge, Materialien und Hilfsmittel

Für die Montage des Kaminofens benötigen Sie die Standardwerkzeuge aus dem Bereich Kamin-/Kachelofenbau.

1.2 Normen und Richtlinien



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie für die Montage und den Betrieb der Anlage die landesspezifischen Normen und Richtlinien!

Deutschland
Kaminöfen für feste Brennstoffe nach DIN 18891
Schornsteinbelegung nach DIN EN 13384-1 und DIN 4705V-3

Tab. 1 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Deutschland

Schweiz
Luftreinhalte-Verordnung (LRV)

Tab. 2 Regeln der Technik für die Installation von Kaminöfen, Schweiz

2 Zu Ihrer Sicherheit

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Sicherheitshinweise im Allgemeinen lesen und was Anwenderhinweise bedeuten.

Lesen Sie die Sicherheitshinweise sorgfältig durch, bevor Sie mit der Montage des Kaminofens beginnen und den Kaminofen in Betrieb nehmen.

Das Nichtbeachten von Sicherheitshinweisen kann zu schweren Personenschäden – auch mit Todesfolge – sowie Sach- und Umweltschäden führen.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Es handelt sich um Kaminöfen der Bauart 1 nach DIN EN 13240/18891. Bei Schornsteineignung ist eine Mehrfachbelegung des Schornsteins möglich.

Der Kaminofen blueLine 9 kann raumluftabhängig betrieben werden.

Die Nennleistung ist für eine Beheizung von ca. 34 – 88 m³ ausgelegt.

Die Erwärmung des Wohnraumes erfolgt zu ca. 70 % durch Konvektion. Die Restwärme wird als Strahlungswärme über die Sichtfensterscheibe und der Verkleidung abgegeben.

2.2 Aufbau der Hinweise

Es werden zwei Stufen unterschieden und durch Signalwörter gekennzeichnet:



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

Kennzeichnet eine möglicherweise von einem Produkt ausgehende Gefahr, die ohne ausreichende Vorsorge zu schweren Körperverletzungen oder sogar zum Tode führen kann.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR/ ANLAGENSCHADEN

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin, die zu mittleren oder leichten Körperverletzungen oder zu Sachschäden führen kann.

Weitere Symbole zur Kennzeichnung von Gefahren und Anwenderhinweisen:



ANWENDERHINWEIS

Anwendertipps für eine optimale Geräte-nutzung und -einstellung sowie sonstige nützliche Informationen.

2.3 Beachten Sie diese Hinweise



ANWENDERHINWEIS

- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Sieger.

Für Schäden, die durch nicht von Sieger gelieferte Ersatzteile entstehen, kann Sieger keine Haftung übernehmen.

2.3.1 Aufstellraum und Verbrennungsluftversorgung



ANWENDERHINWEIS

Die Verbrennungsluftversorgung muss zwischen dem Anlagenersteller und dem Schornsteinfegermeister abgestimmt werden.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch unzureichende Frischluftzufuhr bei Feuerstätten, die in Wohn- und Heizräumen installiert werden und ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum beziehen.

- Sorgen Sie in jedem Fall für eine ausreichende Frischluftzufuhr. Setzen Sie ggf. Ventilatoren (Dunstabzug) außer Betrieb.
- Führen Sie, falls erforderlich, eine Berechnung des Verbrennungsluftverbundes durch.
- Lassen Sie eine gesonderte Verbrennungsluftzufuhr vom Anlagenersteller installieren, die während des Betriebes nicht verschlossen werden darf. Die empfohlene Abmessung von 150 cm² oder 2 × 75 cm² für Frischluft ist gegebenenfalls vorzusehen.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Behinderung der Konvektionsluft-ein- und -austritte.

- Beachten Sie, dass nach dem Aufbau des gesamten Kaminofens weder der Konvektionslufteintritt noch der -austritt behindert werden.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch entzündliche Materialien oder Flüssigkeiten.

- Lagern Sie keine entzündlichen Materialien oder Flüssigkeiten in unmittelbarer Nähe des Wärmeerzeugers.
- Wenn Sie in der Nähe des Aufstellortes mit feuer- und explosionsgefährlichen Stoffen arbeiten, müssen Sie den Kaminofen rechtzeitig außer Betrieb setzen.



WARNUNG!

VERBRENNUNGSGEFAHR

für unbeaufsichtigte Kinder.

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder nicht unbeaufsichtigt in den Bereich eines in Betrieb befindlichen Kaminofens gelangen können.

2.3.2 Schornstein- und Abgasanschluss



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Über- oder Unterschreiten der Mindestförderdruckhöhe von 10 Pa bei Nennwärmeleistung.

- Beachten Sie, dass der Schornstein der DIN 18160 entsprechen muss.
- Achten Sie auf die wirksame Schornsteinhöhe, die, ausgehend von der Abgaseinführung, mindestens 4 m betragen muss.
- Stellen Sie einen zu hohen oder zu niedrigen Förderdruck fest, müssen Sie durch oben genannte Maßnahmen die Mindestförderdruckhöhe von 10 Pa erreichen. (Halten Sie Rücksprache mit dem zuständigen Bezirks-Schornsteinfegermeister.)
- Achten Sie aus Sicherheitsgründen auf Dichtheit sämtlicher Anschlüsse und Verbindungen zwischen Kaminofen und Schornstein.
- Verbinden Sie die Anschlüsse und Verbindungen zum Schornstein auf kürzestem Weg und mit Steigung.
- Wir empfehlen die Verwendung eines doppelten Wandfutters und den Einbau eines Verbindungsstückes mit Drosselklappe.
- Im Umkreis von 20 cm zur Anschlussöffnung müssen Sie alle brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Baustoffe auf und in der Wand entfernen und durch nicht brennbare Materialien ersetzen.
- Zur Decke muss ein Abstand von 40 cm zu brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Bauteilen/Verkleidungen eingehalten werden.

3 Lieferumfang und Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Unversehrtheit und Vollständigkeit.

Kaminofen:

1 Palette

- blueline 9 Grundkörper mit Abdeckplatte
- Schutzhandschuh
- Technische Unterlagen

Kachelverkleidung:

1 Karton

- 2 Seitenkacheln
- 1 Abdeckkachel
- 4 seitliche Schutzbleche
- 2 Schrauben M6×30 mit Unterlegscheiben



Abb. 2 Kaminofen auf Palette (Prinzipabbildung)

3.2 Produktbeschreibung

Die Seiten- und Rückwände des Feuerraumes sind aus Keramik-Designmasse gefertigt.

Die mitgelieferte Kachelverkleidung des Kaminofens blueline 9 wird bauseitig angebracht.

Hauptbestandteile des Kaminofens blueline 9 sind:

- Selbstschließende Feuerraumtür (Abb. 3, **Pos. 1**)
Die Feuerraumtür sichert das geregelte Abbrennen des Brennstoffes und schützt vor Brandgefahr.
- Kachelverkleidung (Abb. 3, **Pos. 2**)
Die Kachelverkleidung dient als Design-Element zum harmonischen Einfügen des Kaminofens in den Wohnbereich.
- Rost (hinter der Feuerraumtür)
Der Rost nimmt den Brennstoff auf, sichert die Luftzufuhr und den Aschedurchlass.
- Aschekasten (hinter der Feuerraumtür)
Im Aschekasten wird die Asche aufgefangen, die beim Verbrennen des Brennstoffes anfällt.

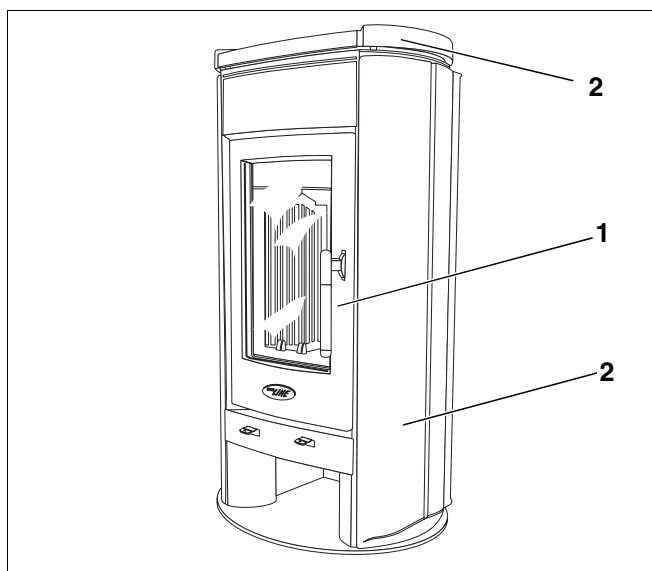


Abb. 3 Kaminofen blueline 9

Pos. 1: selbstschließende Feuerraumtür

Pos. 2: Kachelverkleidung

- Konvektionslufteintritte (Abb. 4, **Pos. 1**) und -austritte (Abb. 4, **Pos. 2** und Abb. 5, **Pos. 2**)
Der Kaminofen funktioniert nach dem Prinzip der Konvektion: Die Luft im Inneren des Kaminofens wird erwärmt, steigt nach oben, tritt durch die Austrittsöffnungen nach außen und erwärmt den Wohnraum. Kühle Luft aus dem Wohnraum strömt durch die Eintrittsöffnungen nach.
Die Konvektionsluft ist daher nicht zu verwechseln mit der Verbrennungsluft, die zur Feuerung benötigt wird.

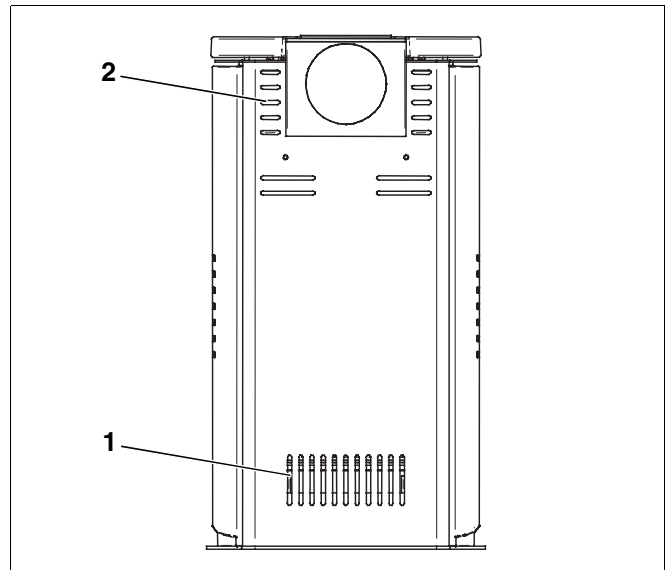


Abb. 4 Konvektionsluft

Pos. 1: Konvektionslufteintritte

Pos. 2: Konvektionsluftaustritte

- Luftbefeuchter (unter der Abdeckkachel)
Ein Luftbefeuchter sorgt für ein gutes Raumklima während des Betriebes Ihres Kaminofens.

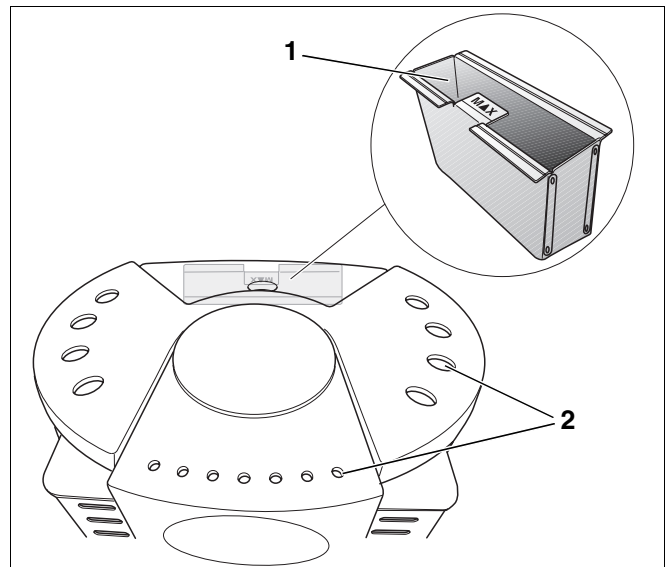


Abb. 5 Luftbefeuchter (unter der Abdeckkachel)

Pos. 1: Luftbefeuchter

Pos. 2: Konvektionsluftaustritte

4 Technische Daten

Kaminofen blueline 9		
Nennwärmeleistung	kW	5
Höhe	mm	1 020
Höhe (bis Mitte Abgasrohrstutzen waagrecht)	mm	925
Höhe Abgasanschluss ohne Stutzen (Abgasanschluss waagrecht oder senkrecht)	mm	836
Breite	mm	550
Tiefe	mm	460
Ø Abgasrohrstutzen	mm	150
Gewicht ca. (mit Verkleidung)	kg	151
Maximale Brennstoffmenge	kg	1,75
Maximale Länge der Holzscheite	mm	200

Tab. 3 Technische Daten blueline 9

Schornsteinbemessung		
Abgasmassenstrom	g/s	4,0
Abgastemperatur am Abgasrohrstutzen	°C	300
Mindestförderdruck bei NWL	Pa	10

Tab. 4 Schornsteinbemessung



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie für die Schornsteinbemessung Kapitel 2.3.2 „Schornstein- und Abgasanschluss“, Seite 5.

5 Montage

5.1 Sicherheitsabstände einhalten

- Halten Sie bei der Aufstellung des Kaminofens unbedingt die Sicherheitsabstände ein (Tab. 5) und beachten Sie die nachfolgenden Hinweise.

Sicherheitsabstände		
hinten	mm	200
seitlich	mm	200
Strahlungsschutzbereich	mm	1000

Tab. 5 Sicherheitsabstände



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch brennbare Baustoffe hinter oder neben dem Kaminofen.

- Stellen Sie den Kaminofen so auf, dass die Sicherheitsabstände eingehalten werden.



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch brennbare Gegenstände innerhalb des Strahlungsschutzbereiches, d. h. vor der Feuerraumöffnung.

- Stellen Sie keine brennbaren Gegenstände (z. B. Möbel, Teppiche, Blumen usw.) vor der Feuerraumöffnung auf.
- Für brennbare Bauteile müssen Sie einen Mindestabstand von 100 cm von der Feuerraumöffnung aus nach vorn und nach den Seiten einhalten.
- Wenn Sie den Kaminofen auf einem brennbaren bzw. temperaturempfindlichen Boden aufstellen, so müssen Sie diesen auf einer nicht brennbaren Unterlage (z. B. Glaskeramik- oder Stahlplatte) aufstellen. Achten Sie darauf, dass diese Unterlage den Kaminofen, von der Feuerraumöffnung aus gemessen, nach vorne um mindestens 50 cm und seitlich um mindestens 30 cm überragt.

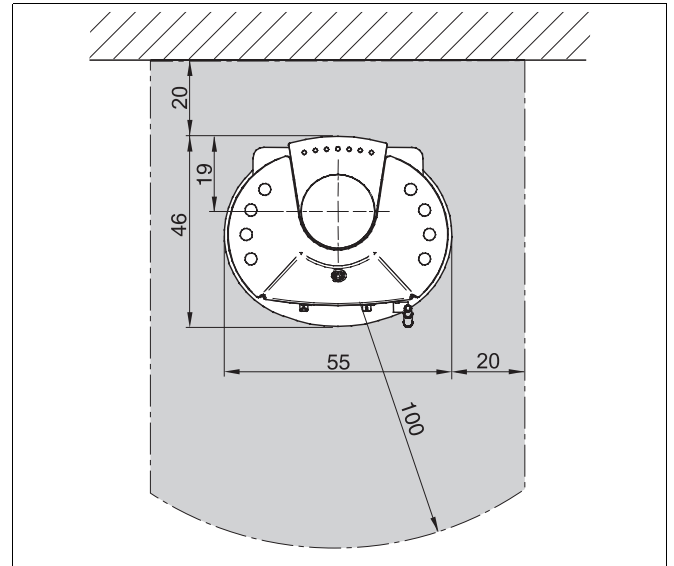


Abb. 6 Sicherheitsabstände (Maße in cm)

5.2 Kaminofen aufstellen

- Deckel des Holzverschlages (Abb. 7, **Pos. 1**) abnehmen.

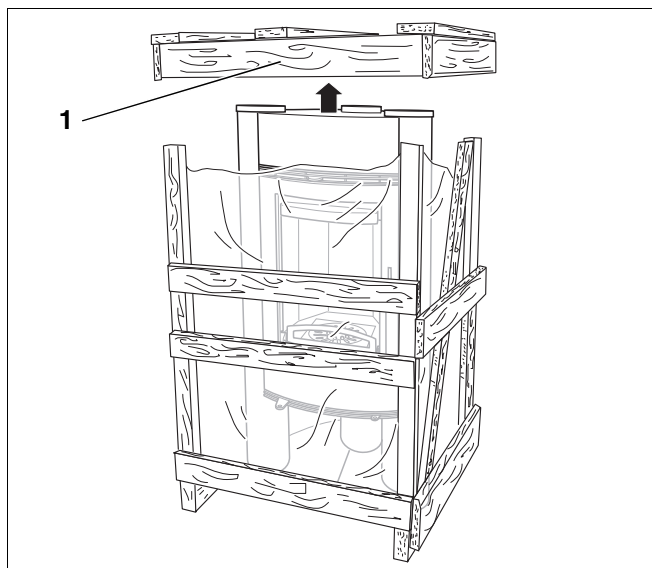


Abb. 7 Kaminofen aufstellen (Prinzipabbildung)

Pos. 1: Deckel

- Der Kaminofen ist auf der Unterseite der Palette gesichert. 2 Muttern im Innenraum des Kaminofens (Abb. 8, **Pos. 1**) lösen.
- Kaminofen vorsichtig von der Palette nehmen und am Aufstellungsort platzieren.

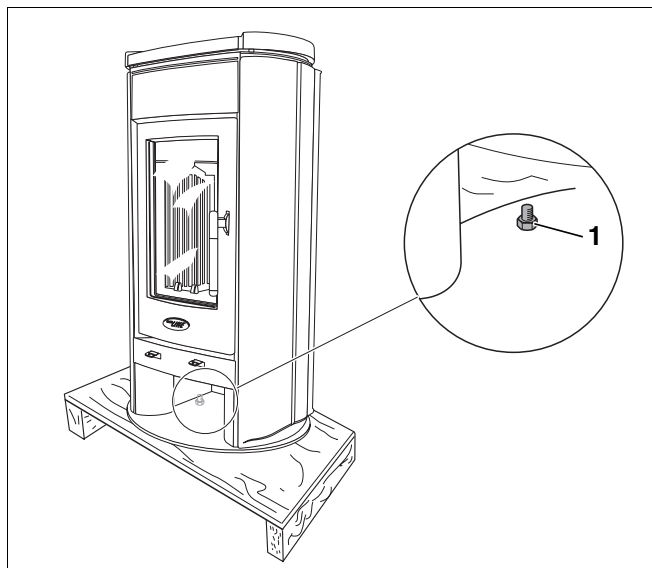


Abb. 8 Transportsicherung lösen

Pos. 1: Mutter der Transportsicherung



VERLETZUNGSGEFAHR

durch Tragen von schweren Lasten.

- VORSICHT!** ● Heben und tragen Sie das Transportgut stets zu zweit.

5.3 Abgasanschluss herstellen

Sie können den Abgasanschluss des Kaminofens auf zwei Arten herstellen:

- Abgasanschluss Oberseite, über die obere Abgasöffnung nach oben (Abb. 9, **Pos. 1**).
- Abgasanschluss Rückseite, über die rückseitige Abgasöffnung nach hinten (Abb. 9, **Pos. 2**). Hierzu benötigen Sie zusätzlich einen 90°-Abgasstutzen (Zubehör).

Werkseitig ist der Abgasstutzen am Abgasanschluss Oberseite des Kaminofens montiert.

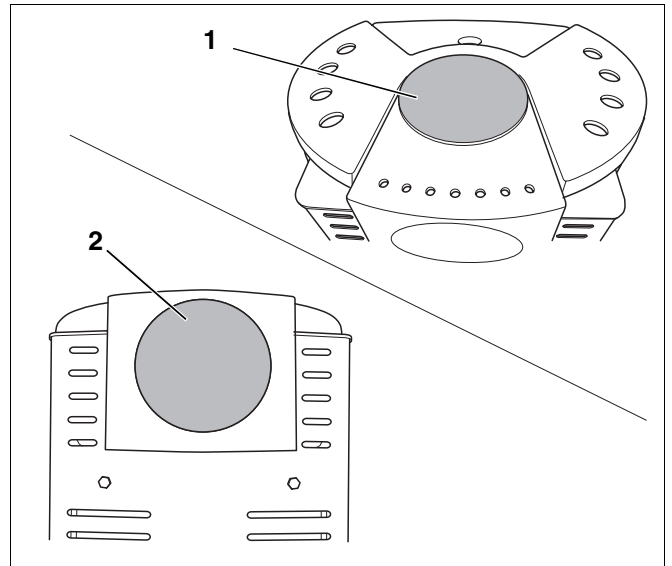


Abb. 9 Abgasanschlüsse

Pos. 1: Abgasanschluss/Abgasöffnung nach oben

Pos. 2: Abgasanschluss/Abgasöffnung nach hinten

Abgasanschluss nach hinten wechseln

Wenn Sie den Abgasanschluss Rückseite nutzen möchten, müssen Sie den vorhandenen Abgasstutzen gegen einen 90°-Abgasstutzen (Zubehör) tauschen.

- Abdeckplatte vom Abgasanschluss Oberseite (Abb. 9, **Pos. 1**) abnehmen.
- Abdeckblende (Abb. 10, **Pos. 2**) an der Rückseite des Kaminofens an der Perforierung (Abb. 10, **Pos. 1**) mit Hilfe eines Schraubendrehers und einer Zange herauslösen und Abdeckblende nach hinten abnehmen.

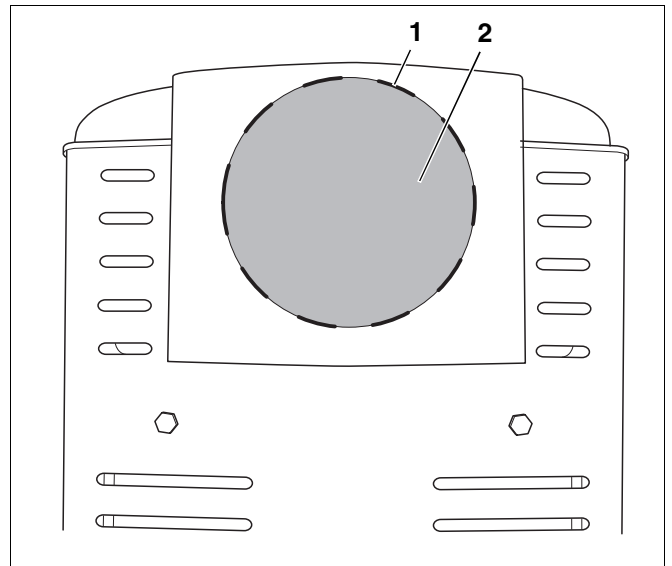


Abb. 10 Abgasanschluss Rückseite – Abdeckblende lösen

Pos. 1: Perforierung

Pos. 2: Abdeckblende

- 3 Schrauben (Abb. 11, **Pos. 1**) des vorhandenen Abgasstutzens am Abgasanschluss Oberseite lösen und Abgasstutzen (Abb. 11, **Pos. 2**) entfernen.



ANWENDERHINWEIS

- Achten Sie darauf, dass der Fiberglassring auf dem Abgasanschluss verbleibt.

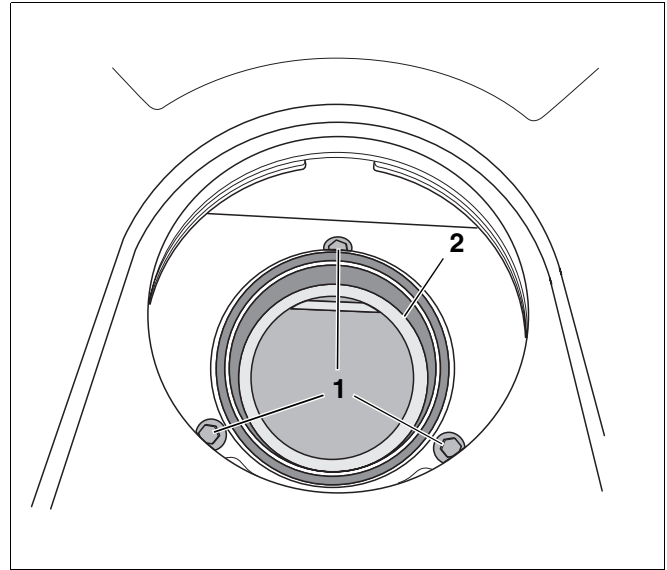


Abb. 11 Abgasanschluss Oberseite – Abgasstutzen

- 90°-Abgasstutzen von der Seite in den Kaminofen schieben und mit den 3 mitgelieferten M8-Messingschrauben mit Unterlegscheiben befestigen (Abb. 12, **Pos. 1**).
- Abdeckplatte (Abb. 9, **Pos. 1**) wieder auf den Abgasanschluss Oberseite legen.

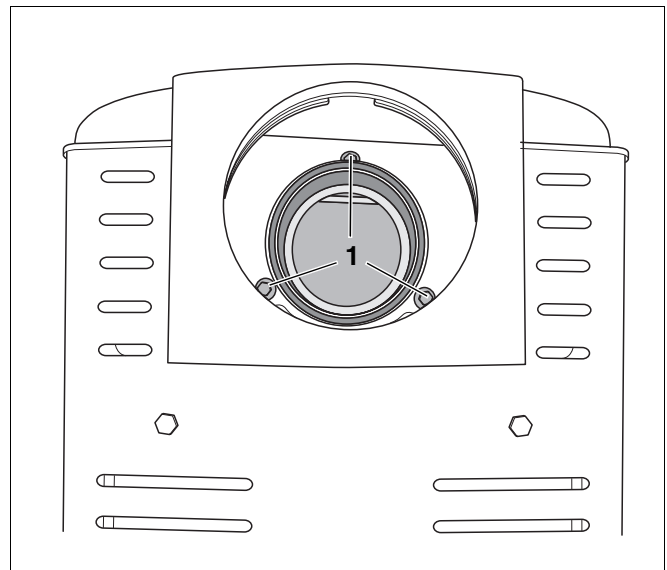


Abb. 12 Abgasanschluss Rückseite – Abgasstutzen

5.4 Luftbefeuchter einsetzen

- Luftbefeuchter in den Kaminofen einsetzen (Abb. 13).

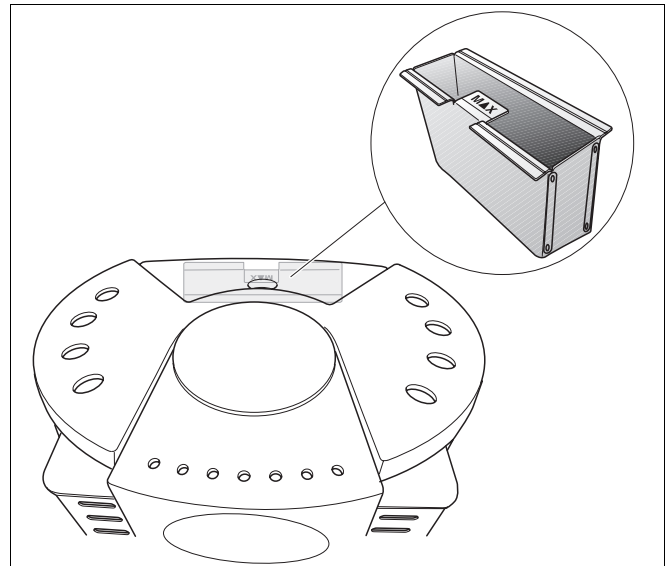


Abb. 13 Luftbefeuchter einsetzen (unter der Abdeckkachel)

5.5 Kacheln montieren

5.5.1 Allgemeines zum Umgang mit Kacheln

Die mitgelieferten Kacheln werden in überwiegend handwerklich geprägten Fertigungsverfahren hergestellt. Sie besitzen dadurch eine besondere Individualität.

Leichter Fugenversatz und geringe Unebenheiten sowie Haarrisse in der Oberflächenstruktur sind dabei ebenso unvermeidbar wie Unterschiede in der Glasur.



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie, dass Differenzen, die sich in diesem Toleranzfeld bewegen, keinen Anlass zur Beanstandung darstellen.



VORSICHT!

BESCHÄDIGUNG

der Kacheloberfläche durch Stoßeinwirkung.

- Behandeln Sie die Kacheln sorgsam.
- Seien Sie besonders vorsichtig bei Ecken und Kanten sowie überall dort, wo die Kacheln Metallteile berühren.

5.5.2 Kacheln montieren

- Schrauben und Unterlegscheiben (Abb. 14, **Pos. 1**) aus den Regulierungsbügeln der Seitenkacheln herausdrehen.
- Schutzbleche (Abb. 14, **Pos. 2**) in die Seitenkacheln (Abb. 14, **Pos. 3**) einhängen.

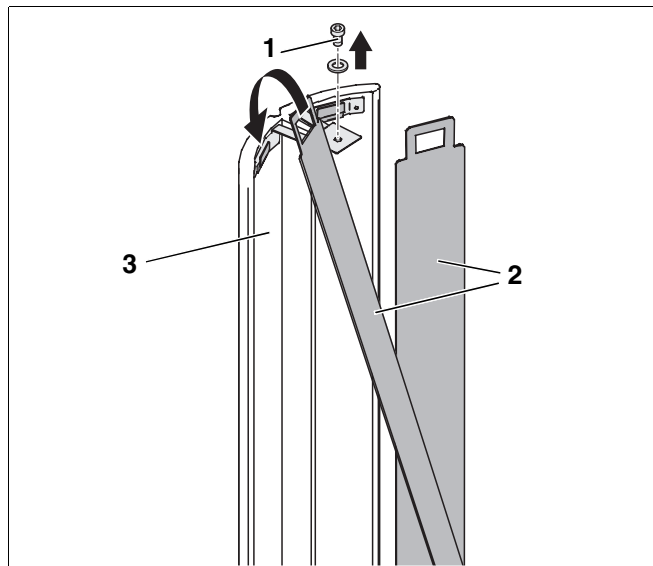


Abb. 14 Schutzbleche an den Seitenkacheln anbringen

Pos. 1: Schraube und Unterlegscheibe

Pos. 2: Schutzbleche

Pos. 3: Seitenkachel

- Seitenkacheln (Abb. 15, **Pos. 1**) unten in die dafür vorgesehenen Einkerbungen (Abb. 15, **Pos. 2**) hineinstellen.
- Seitenkacheln oben so gegen den Kaminofen drücken, dass die Regulierungsbügel (Abb. 15, **Pos. 3**) unter das Distanzstück (Abb. 15, **Pos. 4**) gleiten.
- Seitenkacheln ausrichten und den Regulierungsbügel mit den Schrauben und Unterlegscheiben (Abb. 15, **Pos. 5**) am Distanzstück befestigen.

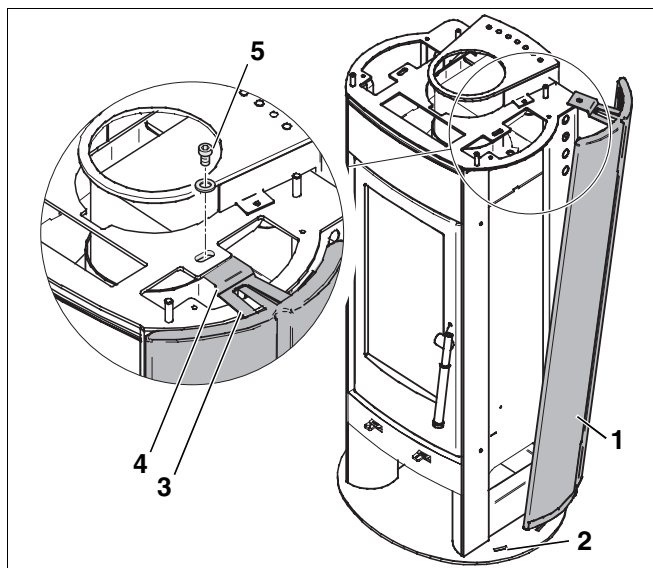


Abb. 15 Seitenkacheln einhängen

Pos. 1: Seitenkachel

Pos. 2: Einkerbung

Pos. 3: Regulierungsbügel

Pos. 4: Distanzstück

Pos. 5: Schraube und Unterlegscheibe

- Abdeckkachel auf den Kaminofen legen (Abb. 16).

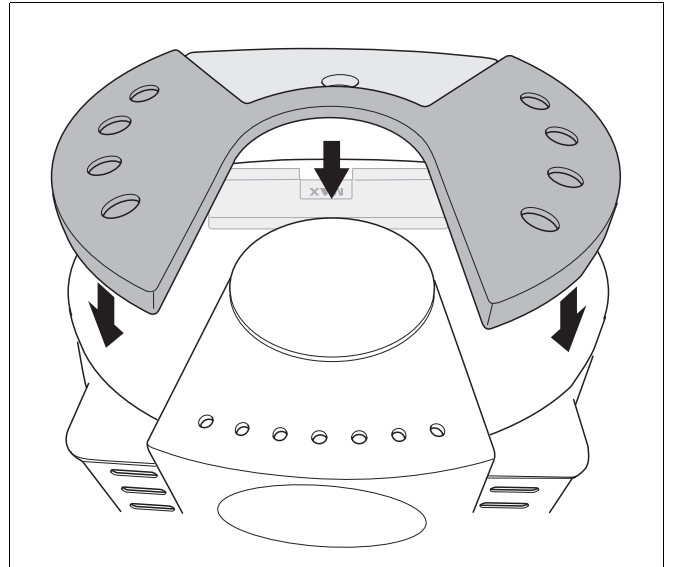


Abb. 16 Abdeckkachel auf den Kaminofen legen

6 Brennstoffe

6.1 Für den Kaminofen zulässige Brennstoffe

Als Brennstoffe sind zugelassen:

- Lufttrockenes Scheitholz (Wassergehalt < 20 %)
- Holz-Briketts DIN 51731 HP2



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch Ablagerungen an den Innenwänden der Feuerstätte und des Schornsteins.

- Verwenden Sie daher keine Kunststoffe, Haushaltsabfälle, chemisch behandelte Holzreste, Altpapier, Hackschnitzel, Rinden- oder Spanplattenabfälle zur Feuerung.



ANWENDERHINWEIS

Durch Verwendung von feuchtem Brennstoff kommt es zu Leistungsverlusten.

- Verwenden Sie nur luftgetrocknetes (2 Jahre gelagert, maximal 20 % Feuchtegehalt), naturbelassenes Scheitholz.



ANWENDERHINWEIS

Durch Verwendung von nicht zulässigen Brennstoffen entstehen neben Anlagenschäden auch Umweltbelastungen.

Die Verbrennung von nicht zulässigen Brennstoffen ist ein Verstoß gegen das Bundesimmissionsschutzgesetz.

6.2 Brennstoffe richtig lagern

Brennstoffe außerhalb von Gebäuden lagern

- Lagern Sie das Holz bei entsprechender Möglichkeit auf der Südseite des Gebäudes, an einer vor Niederschlag geschützten und belüfteten Stelle.
- Stapeln Sie das Holz locker an einer Wand auf und stützen Sie es auf wenigstens einer Seite ab (Abb. 17).

Brennstoffe innerhalb von Gebäuden lagern

- Wenn Sie das Holz außerhalb nicht lagern können, so wählen sie innerhalb eines Gebäudes einen möglichst trockenen und belüfteten Raum.

Brennstofflagerzeit

Um die nach der Bundesimmissionsschutzverordnung zugelassenen 20 % Restfeuchte zu erreichen, ist eine Lagerzeit (Lagerung in der oben beschriebenen Weise) von ca. zwei Jahren erforderlich.

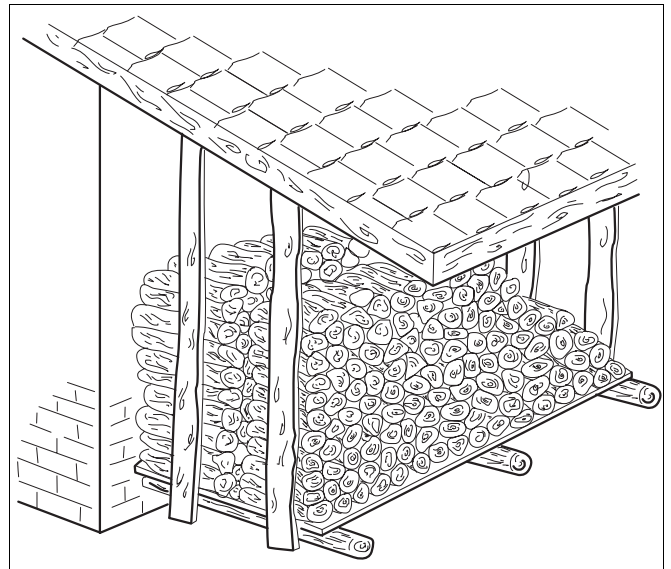


Abb. 17 Brennstofflagerung außerhalb von Gebäuden

7 Kaminofen in Betrieb nehmen

7.1 Erste Inbetriebnahme



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch unsachgemäße erste Inbetriebnahme an der Kaminofenanlage.

- Lassen Sie die erste Inbetriebnahme nur von einem Fachhandwerker ausführen.
- Entfernen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Kaminofens eventuell angebrachte Aufkleber und entfernen Sie die Zubehörteile aus dem Aschekasten.



ANWENDERHINWEIS

Nicht entfernter Schmutz brennt ein und führt zu Flecken, die später nicht mehr entfernt werden können.

- Reinigen Sie Oberflächen, Bedienungsgriffe und die Sichtfensterscheibe mit einem Tuch.



ANWENDERHINWEIS

Bei der ersten Inbetriebnahme trocknet die verwendete Schutzfarbe aus. Dabei kann eine Geruchsbelästigung durch austretende Gase entstehen.

- Sorgen Sie für eine gute Durchlüftung des Aufstellraumes.
- Betreiben Sie den Kaminofen bei der ersten Inbetriebnahme für ca. 2 Stunden mit Nennleistung. Dadurch verkürzt sich die Ausgasungsphase der Schutzfarbe.
- Lüften Sie während der Ausgasung den Aufstellraum bzw. bei Luftheizungen alle angeschlossenen Räume gut durch.
- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen in diesen Räumen aufhalten.

Hinweise zur Feuerraumtür

Die Feuerraumtür schließt sich mittels einer Drehfeder (setzen Sie diese Drehfeder keinesfalls außer Betrieb, siehe DIN 18891 Bauart 1). Verriegeln Sie die Tür anschließend.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR

durch selbstschließende Tür.

- Beachten Sie beim Einlegen von Holz oder Brikett, dass sich die Tür selbst schließt.



VORSICHT!

ANLAGENSCHADEN

durch geöffnete Feuerraumtür während des Heizbetriebes.

- Halten Sie die Feuerraumtür während des Heizbetriebes generell verschlossen.

7.2 Verbrennungsluft

Die Verbrennungsluft wird über die Feuerraumtür und den Aschekasten zugeführt. Die Verbrennungsluft wird im Korpus des Kaminofens verteilt.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass die Verbrennungsluftversorgung nicht behindert wird.
- Achten Sie darauf, dass das im Kaminofen eingearbeitete Holzlagerfach zu höchstens 2/3 in der Höhe mit Brennstoff belegt wird.
- Wenn Sie die Mängel nicht unverzüglich beheben, dürfen Sie den Kaminofen nicht betreiben.

7.3 Inbetriebnahme

- Öffnen Sie die Feuerraumtür (Abb. 19, **Pos. 1**).
- Stellen Sie den Schieber der Primärluftzufuhr und den Schieber der Sekundärluftzufuhr nach rechts auf Stellung „Auf“ (Abb. 18).



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR

durch Verpuffung.

- Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe (Benzin, Petroleum oder Ähnliches).
- Sprühen oder spritzen Sie niemals flüssigen Brennstoff in das Feuer oder in die Glut.

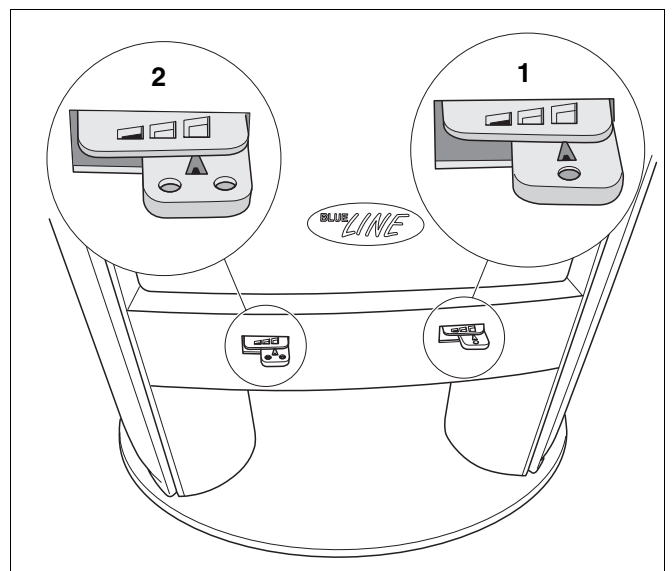


Abb. 18 Primär- und Sekundärluftschieber

Pos. 1: Primärluftschieber (Stellung „Auf“)

Pos. 2: Sekundärluftschieber (Stellung „Auf“)

- Legen Sie zwei bis drei Holzscheite sowie Kleinholz und Papier oder im Handel erhältliche Zündhilfen auf den Rost (Abb. 19, **Pos. 2**).
- Entzünden Sie das so aufgehäuften Brennmaterial.



ANLAGENSCHADEN

durch Überhitzung des Kaminofens.

- VORSICHT!**
- Betreiben Sie den Kaminofen nur mit eingeschobenem Aschekasten (Abb. 19, **Pos. 3**) und entleeren Sie diesen rechtzeitig.

- Schließen Sie die Feuerraumtür (Abb. 19, **Pos. 1**).
- Legen Sie weiteren Brennmaterial auf, nachdem eine Grundglut entstanden ist.
- Lassen Sie die Sekundärluftzufuhr (Abb. 18, **Pos. 2**) geöffnet und regulieren Sie die Primärluftzufuhr (Abb. 18, **Pos. 1**) nach Bedarf.



ANWENDERHINWEIS

- Bedecken Sie immer den ganzen Rost mit Brennmaterial.
- Geben Sie nicht mehr als 1,75 kg Brennmaterial auf den Rost.



VERBRENNUNGSGEFAHR

VORSICHT!

Während des Heizbetriebes können Teile des Kaminofens (Tür, Griff, Luftschieber, Keramikteile) heiß werden.

- Benutzen Sie beim Nachlegen von Brennmaterial oder bei der Regulierung der Luftzufuhr den mitgelieferten Schutzhandschuh.
- Bedienen Sie den Türgriff nur mit angezogenem Schutzhandschuh.



Abb. 19 Rost mit Holzscheiten

Pos. 1: Feuerraumtür

Pos. 2: Rost

Pos. 3: Aschekasten

7.4 Heizbetrieb

Der Kaminofen blueline 9 ist mit zwei Luftschiebern zur Regelung der Verbrennungsluft ausgestattet.

Mittels des Primärluftschiebers (Abb. 20, **Pos. 1**) können Sie die Verbrennungsluft (Primärluft) von unten über den Aschekasten und den Rost zum Brennstoff regulieren.

Mittels des Sekundärluftschiebers (Abb. 20, **Pos. 2**) regulieren Sie die Sekundärluftzufuhr, was besonders wichtig zum Spülen der Sichtfensterscheibe ist und zu einer optimalen Verbrennung führt.



ANWENDERHINWEIS

Durch den starken Entgasungsprozess beim Brennstoff Holz kann beim Öffnen der Feuerraumtür (unmittelbar nach dem Auflegen von Brennstoff) Rauch austreten.

- Öffnen Sie die Feuerraumtür erst dann, wenn das Holz zur Glut heruntergebrannt ist.

Achten Sie darauf, dass der Aschekasten (Abb. 21, **Pos. 1**) nie ganz gefüllt ist, da die Asche den Zutritt der primären Verbrennungsluft verhindern könnte.

- Regelmäßig mit dem Besen den Rost von Asche befreien.
- Aschekasten herausziehen und entleeren.



WARNUNG!

BRANDGEFAHR

durch Entsorgung des festen Verbrennungsabfalls (Asche) in dafür nicht geeignete Behälter.

- Entsorgen Sie den festen Verbrennungsabfall nur in geschlossene unbrennbare Behälter.

7.4.1 Heizbetrieb in der Übergangszeit

Bei Außentemperaturen von mehr als 15 °C kann es zu Störungen des Förderdruckes kommen. Beachten Sie die folgenden Maßnahmen, damit Sie störungsfrei heizen können.

- Füllen Sie den Kaminofen mit nur wenig Brennstoff (öfter schüren).
- Öffnen Sie die Primärluftzufuhr ganz (Primärluftzufuhr „Auf“) (Abb. 20, **Pos. 1**).

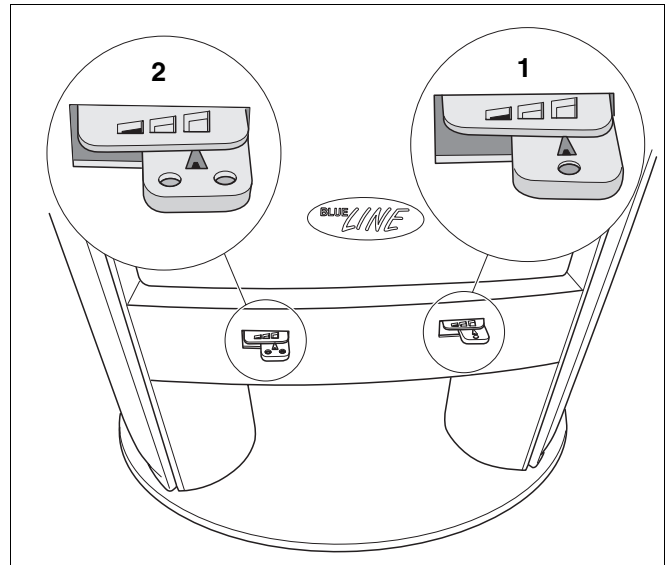


Abb. 20 Primär- und Sekundärluftschieber

Pos. 1: Primärluftschieber (Stellung „Auf“)

Pos. 2: Sekundärluftschieber (Stellung „Auf“)

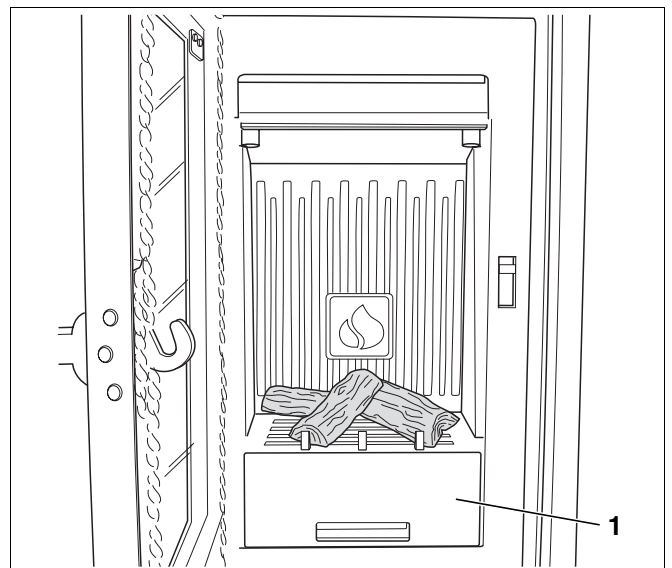


Abb. 21 Aschekasten

7.4.2 Brennstoffmengen und Einstellung der Verbrennungsluft

Für den optimalen Betrieb des Kaminofens berücksichtigen Sie bitte folgende Punkte:



ANLAGENSCHADEN

durch unzulässige Brennstoffe.

VORSICHT! ● Verwenden Sie als Brennstoff zur Verfeuerung ausschließlich Holz oder Holz-Briketts DIN 51731 HP 2.

- Passen Sie die Größe der Holzzscheite der Feuerraumbreite bzw. -tiefe an, so dass die Scheite möglichst liegend in den Feuerraum eingebracht werden können.
- Der Durchmesser der Scheite sollte ca. 10 cm betragen.
- Die Länge der Scheite beträgt maximal 20 cm, liegend in den Feuerraum eingebracht und 33 cm, hochkant gestellt.



ANWENDERHINWEIS

Beachten Sie, dass der Brennstoff Holz grundsätzlich nur bedingt regelbar ist.

In begrenztem Umfang können Sie mit der Brennstoffmenge die Leistung beeinflussen:

- Große Holzzscheite (≥ 10 cm Durchmesser) reduzieren die Abbrandgeschwindigkeit und begünstigen einen gleichmäßigen Abbrand.
- Kleine Holzzscheite (≤ 6 cm Durchmesser) brennen schneller ab und führen kurzzeitig zu höherer Leistung.

Erst der praktische Betrieb mit dem Kaminofen wird Ihnen die Erfahrung mit der für Sie richtigen Einstellung vermitteln.

7.4.3 Holzlagerfach

Auf der Unterseite des Kaminofens befindet sich ein Holzlagerfach zum Aufbewahren kleiner Mengen Scheitholz.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR

durch Vergiftung.
Unzureichende Luftzufuhr kann zu gefährlichen Abgasaustritten führen.

- Achten Sie darauf, dass das im Kaminofen eingearbeitete Holzlagerfach zu höchstens 2/3 in der Höhe mit Brennstoff belegt wird.

7.4.4 Luftbefeuchter befüllen

Ein Luftbefeuchter sorgt für ein gutes Raumklima während des Betriebes Ihres Kaminofens.

Der Luftbefeuchter kann mit destilliertem Wasser und – auf Wunsch – mit ätherischen Ölen gefüllt werden.

Durch Verdunsten in die Raumluft entfalten die aromatischen, flüchtigen Stoffgemische der ätherischen Öle gemäß ihren Inhaltsstoffen vielfältige Wirkungen auf den Organismus

- Abdeckkachel abnehmen.
- Befüllten Luftbefeuchter in den Kaminofen einsetzen (Abb. 22).

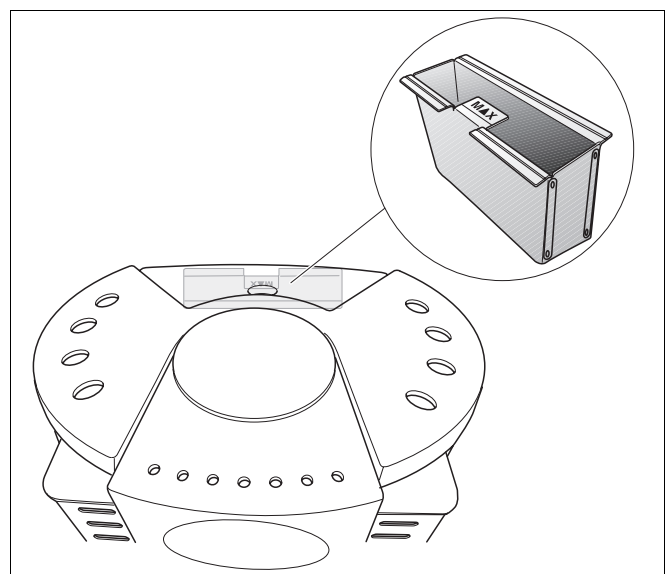


Abb. 22 Luftbefeuchter einsetzen (unter der Abdeckkachel)

8 Kaminofen pflegen und warten

8.1 Kaminofen pflegen



VERLETZUNGSGEFAHR

durch Verbrennung.

VORSICHT!

- Reinigen Sie die Oberflächen des Kaminofens nur dann, wenn das Feuer erloschen und der Kaminofen erkaltet ist.



ANLAGENSCHADEN

durch Reinigung in heißem Zustand.

VORSICHT!

- Der Wärmeschock durch Reinigung mit einem feuchten kühlen Tuch könnte die Kacheln beschädigen.
- Benutzen Sie nur mildes Reinigungsmittel ohne scheuernde Substanzen.

Reinigen Sie den Kaminofen einmal jährlich, im Bedarfsfall auch öfter, von Ascheablagerungen. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere die Heizgasumlenkung an der Oberseite des Feuerraumes sowie das Abgasrohr.

Bei normalem Betrieb entstehen beim Kaminofen keine Schäden. Falls durch Überhitzung ein Grauschimmer an den Außenflächen entsteht, so können Sie diesen mit Ofenlack (Spraydose) entfernen bzw. abdecken.



ANLAGENSCHADEN

durch geringe Verbrennungsluftzufuhr infolge überfülltem Aschekasten.

VORSICHT!

- Entleeren Sie rechtzeitig den Aschekasten.

8.2 Sichtfensterscheibe reinigen

Die Sichtfensterscheibe wird normalerweise durch eine speziell zugeführte Spülluft sauber gehalten.

- Reinigen Sie die Sichtfensterscheibe bei Bedarf und in kaltem Zustand.
- Verwenden Sie bei starker Verschmutzung der Sichtfensterscheibe einen handelsüblichen Kaminglasreiniger.



ANWENDERHINWEIS

- Verwenden Sie keine scheuernden Putzmittel für die Sichtfensterscheibe.

8.3 Feuerraumauskleidung reinigen

Der Feuerraum ist mit einer Design-Keramikmasse ausgekleidet, die bis 1400 °C hitzebeständig ist. Sie wird während des Heizens schwarz, nimmt aber nach und nach seine natürliche Farbe wieder an, sobald die Platten abkühlen.



ANLAGENSCHADEN

durch falsche Reinigung.

VORSICHT!

- Lassen Sie die Design-Keramikmasse von selbst abkühlen und löschen Sie das Feuer niemals mit Wasser.
- Benutzen Sie keine kratzenden Metallgegenstände zum Reinigen.
- Reinigen Sie die Design-Keramikmasse mit einem Besen.

8.4 Wartung durchführen

Außer der turnusmäßigen Reinigung empfehlen wir Ihnen eine gründliche Wartung des Kaminofens nach Beendigung der Heizperiode.



ANLAGENSCHADEN

durch unsachgemäße Wartung der Kaminofenanlage.

VORSICHT!

- Lassen Sie die Kaminofenanlage durch einen qualifizierten Fachhandwerker (z. B. den Ersteller der Kaminofenanlage) warten.
- Lassen Sie eventuell beschädigte Teile durch eine Fachfirma erneuern.

9 Bei auftretenden Störungen

Bei der ersten Inbetriebnahme		
Störung	Ursachen	Abhilfe
Es riecht nach Lack und raucht	Verwendete Schutzfarbe trocknet aus.	Kaminofen über zwei Stunden betreiben und Aufstellraum gut lüften.
Normalbetrieb		
Störung	Ursachen	Behebung
Kaminofen heizt nicht mehr ausreichend, der Raum wird nicht warm	Zu feuchter Brennstoff.	Feuchtes Holz hat einen wesentlich schlechteren Heizwert. Nur trockenes Holz verwenden.
	Zu wenig Brennstoff.	3 – 4 Holzscheite mit ca. 20 cm Länge und Umfang nachlegen.
	Konvektionslufteintritte und/oder -austritte geschlossen oder verstopft.	Alle vorhandenen Luftöffnungen müssen im Heizbetrieb offen sein.
	Schornstein zieht nicht.	Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum entzünden. Verbindungsstücke prüfen, ggf. reinigen.
	Zu geringer Schornsteinförderdruck.	Schornsteinförderdruck von einer Fachfirma prüfen lassen; eventuell Schornsteinfeger zu Rate ziehen; offen stehende Türen anderer an den gleichen Schornstein angeschlossenen Feuerstätten schließen. Reinigungstüren des Schornsteines auf Dichtheit prüfen lassen.
	Feuerraumtür undicht.	Feuerraumtür dicht schließen, Türgriff fest verriegeln. Von einer Fachfirma Dichtung der Feuerraumtür prüfen und ggf. ersetzen lassen.
Kaminofen heizt zu stark	Zu hoher Schornsteinförderdruck.	Rücksprache mit Schornsteinfeger, von einer Fachfirma eventuell Nebenlufteinrichtung einbauen lassen.
	Feuerraumtür undicht.	Feuerraumtür dicht schließen, Türgriff fest verriegeln. Von einer Fachfirma Dichtung der Feuerraumtür prüfen und ggf. ersetzen lassen.
	Zu viel Brennholz.	Nicht mehr als 3 – 4 Holzscheite nachlegen.
Das Feuer brennt schlecht	Brennholz ist zu feucht.	Nur trockenes Brennholz verwenden.
	Falscher/zu viel Brennstoff.	Zu dickes Holz verkohlt aber brennt nicht richtig. Holzumfang max. 20 cm. Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. Nicht mehr als 3 – 4 Holzscheite nachlegen.
	Frischluftezufuhr reicht nicht aus.	Frischlufklappe öffnen, falls vorhanden. Ggf. Frischluftkanal und Außenluftgitter überprüfen. Fenster und Türen öffnen.
	Verbrennungsluftezufuhr reicht nicht aus.	Verbrennungsluftschieber prüfen und ggf. reinigen.
		Aschekasten leeren und daneben gefallene Asche entfernen.
	Schornstein zieht nicht.	Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum entzünden. Verbindungsstücke prüfen, ggf. reinigen. Ggf. Schornstein reinigen lassen.
Schornsteintüren undicht oder nicht geschlossen.	Alle Türen dicht schließen.	

Tab. 6 Störungen beheben

Normalbetrieb		
Störung	Ursachen	Behebung
Die Sichtfensterscheibe wird schwarz	Brennholz ist zu feucht.	Nur trockenes Brennholz verwenden.
	Falscher/zu viel Brennstoff.	Zu dickes Holz verkoht aber brennt nicht richtig. Holzumfang max. 20 cm. Nur unbehandeltes und unbeschichtetes Holz verwenden. Nicht mehr als 3 – 4 Holzscheite nachlegen.
	Schornstein zieht nicht.	Schornstein ist zu kalt. „Lockfeuer“ mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Feuerraum entzünden. Verbindungsstücke prüfen, ggf. reinigen. Ggf. Schornstein reinigen lassen.
	Schornsteintüren undicht oder nicht geschlossen.	Alle Türen dicht schließen.
	Scheibenbelüftung reicht nicht aus.	Verbrennungsluftschieber prüfen und ggf. reinigen.
Rauchbelästigung	Zu geringer Schornsteinförderdruck.	Schornsteinförderdruck von einer Fachfirma prüfen lassen; eventuell Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
	Stau bzw. Rückstrom im Schornstein.	Schornsteinverhältnisse von einer Fachfirma prüfen lassen; eventuell Schornsteinfeger zu Rate ziehen.
	Zu viel Brennstoff aufgelegt /Brennstoff noch nicht vollständig abgebrannt.	Nicht mehr als 3 – 4 Holzscheite einlegen /erst im Glutstadium nachlegen.
Schlackenbildung	Überlastung des Kaminofens durch Betreiben mit offener Feuerraumtür oder zu hohem Schornsteinförderdruck.	Niemals mit offener Feuerraumtür heizen – auch nicht beim Anheizen – gleichmäßige, der jeweiligen Außentemperatur angepasste Leistung einstellen.
	Brennstoff ist zu feinkörnig oder feucht.	Richtigen und trockenen Brennstoff auswählen, Luftzuführung erhöhen.
Verpuffungen	Zeitweiliger Stau oder Rückstau im Schornstein oder viel zu großer Schornsteinförderdruck.	Schornsteinverhältnisse von einer Fachfirma prüfen lassen, eventuell Schornsteinfegermeister zu Rate ziehen.
	Zu viel Brennstoff aufgelegt.	Nicht mehr als 3 – 4 Holzscheite nachlegen.
	Brennstoff zu feinkörnig.	Richtigen Brennstoff auswählen.
Rauchrohr wird rot	Überhitzung.	Sofort die Brennstoffaufgabe einstellen, Primärluftschieber schließen, langsam ausbrennen lassen. Gut lüften. Ursachen suchen, Schornsteinfeger benachrichtigen.

Tab. 6 Störungen beheben

Notizen

